

„Mehr Medaillen als die Schweiz“

Leipzig. Für die Topathleten Leipzigs dreht sich in diesem Jahr alles um die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio. Für Schwimmer David Thomasberger ist der Traum zum Greifen nahe. Ende März steht der erste Wettbewerb in Bergen an, im April folgen die Deutschen Meisterschaften in Berlin. Bedeutet zwei Chancen, in seiner Paradedisziplin 200-Meter-Schmetterling die Norm von 1:56:30 Minuten zu knacken.

„Meine Bestzeit liegt aktuell bei 1:56:01 Minuten. Wenn ich gesund bleibe und mich nicht verletze, bin ich sehr optimistisch, dass ich das Ticket für Olympia lösen kann“, so der 24-Jährige. Selbstverständlich wäre Thomasberger ein geladener Gast auf dem Olympiaball der Stadt Leipzig am 29. Februar. Genau dann befindet er sich jedoch im Höhentrainingslager in der Türkei. „Das ist natürlich ein bisschen schade, wenn man das alles hier so hört“, so der Athlet locker in Richtung des Organisationskomitees.

Verpassen wird der Schwimmer nämlich ein japanisches Gala-Dinner in der Kongreßhalle am Zoo, bekam aber schon im Vorfeld vom Schirmherrn und OBM Burkhard Jung ein paar Worte mit: „Ich wünsche mir, dass Leipzig wieder mehr Medaillen holt als die Schweiz.“ Das hatten die Athleten der Messestadt mit fünf Medaillen zuletzt 2012 geschafft.

„Ich war früher sehr vielseitig, komme ja eigentlich vom Lagen schwimmen. Irgendwann ging es in Lagen nicht mehr vorwärts. Vor fünf Jahren habe ich dann gesagt, dass ich Schmetterlingschwimmer werden möchte. Durch meine große Spannweite und meine Maße hat das gut gepasst“, so der zwei Meter große Hüne über seine Disziplin. *tik*



David Thomasberger beim Probeessen zum Olympiaball in der Kongreßhalle. FOTO:CHRISTIAN MODLA